

Bericht des Pressewarts für die BHV-Mitgliederversammlung 2013

Ich fange mit dem Neuesten an!

Der Berliner Hockey-Verband ist seit einigen Wochen bei Facebook angemeldet. Und wir werden sehr „geliket“... Ich gestehe, dass ich, obwohl zu den BHV-Administratoren gehörend, noch nicht so richtig dabei bin und mittendrin erst recht nicht. Aber ich arbeite dran. Das gilt übrigens auch für Twitter.

Zu den „öffentlichkeitswirksamsten“ Veranstaltungen gehörte natürlich die Ehrung von Natascha Keller durch den BHV kurz vor der Mitgliederversammlung 2012 am 2. April.

Das Vier-Nationenturnier der Damen, dessen gelungene Premiere wir 2011 feiern konnten, fand vereinbarungsgemäß 2012 in Bremen stand. Stattdessen richteten wir für die DHB-Juniorinnen ein Drei-Nationenturnier zur Vorbereitung auf die Europameisterschaft aus - inkl. Programm-Flyer. Die Teams aus Irland und Kanada waren sehr angetan von der Berliner Gastfreundschaft. Dazu gehörte selbstverständlich das Abholen von den Flughäfen: Kanada Tegel, Irland Schönefeld (alt!).

Der BHV präsentierte sich auch bestens beim „Sport im Olympiapark“ Anfang September gleich am Eingang zum Hockey-Stadion. Mehr Engagement der Vereine wäre allerdings wünschenswert. Ich selbst konnte aus Termingründen diesmal nicht dabei sein.

Das gilt zeitweise ebenso für den Curry-Cup, denn es gibt bekanntlich Wochenenden, an denen auch der Heimatverein mit einem von ihm ausgerichteten Turnier sein Recht fordert...

Zu den Aufgaben des Pressewarts als Präsidiumsmitglied gehören Siegerehrungen bei den verschiedenen Endrunden im Nachwuchsbereich. Ich habe meistens keine schlechten Erfahrungen bezüglich des Verhaltens auf und neben dem Spielfeld gemacht. Liegt vielleicht daran, dass es sich in der Mehrzahl um junge Damen und ihre Trainer und Eltern handelt(e)...

Aus Anlass des für dieses Jahr zum 2. Mal vorgesehenen Damen-Vier-Nationenturniers haben Präsident und Pressewart ein Dokument ausgearbeitet, mit dem wir Sponsoren gewinnen wollen. Es enthält viele Bilder sowie Fakten, Fakten, Fakten und zeigt den „Hockeysport als interessante Kommunikationsplattform“ - ungeachtet der Tatsache, dass das Turnier jetzt aus terminlichen und finanziellen Gründen ausfallen musste.

Nach den Olympischen Spielen würdigte „Sport Bild“ das Auftreten und den Erfolg der DHB-Herren als Vorbild für andere (professionellere) Sportarten. Der BHV-Pressewart stimmte dem in einem Leserbrief ausdrücklich zu. Leider wurde dieser Leserbrief nie veröffentlicht - vielleicht auch wegen der Mäkelei, dass sich „Sport Bild“ sowieso besser umbenennen sollte in „Fussball Bild“... Aber Monate später fragte dieselbe Zeitung:

Wer spielt eigentlich Hockey?



„Welches Klischee über Hockeyspieler stimmt am wenigsten?“ fragte „**Sport Bild**“ Doppel-Olympiasieger **Moritz Fürste** und gab drei Antworten vor:

- (1) Sie sind elitär
- (2) Sie sind intelligent
- (3) Sie feiern gern

Moritz Fürste entschied sich für - (1).

Denn es stimmt ja: Hockeyspieler feiern gern und sie sind intelligent...

Ebenfalls lt. „Sport Bild“ gehören zum Olympiasieger 2012 zehn Studenten (Medizin, Sport, BWL u.a.), zwei Diplom Sportwissenschaftler, ein Rechtsreferendar und ein Vertriebsleiter sowie ein Pilot (in Ausbildung).

Das ergibt - meint „Sport Bild“ (sonst eher zuständig für Fußballer) - nicht

nur einen bunten Haufen, sondern wohl auch die intelligenteste Nationalmannschaft Deutschlands.

Ähnlich „gestrickt“ - meinen wir - ist das Umfeld.

Zum Schluss möchte ich (rechtzeitig) mitteilen, dass ich jetzt noch einmal kandidiere, weil ich mich nach der Auszeichnung mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes Berlin dazu verpflichtet fühlte. Ich habe die Ehrung für den Berliner Hockeysport angenommen. Falls ich gewählt werde, wird es meine letzte Amtszeit sein. Natürlich bleibe ich dem Hockey treu... (Ich erinnere an die Elternhockey-Hymne: „Trinkfest und arbeitsscheu, aber dem Hockey treu, Halleluja“.)

12. März 2013

Jochen Kohl